

Zeitmanagement am Wochenende

Beitrag von „Timm“ vom 13. Oktober 2009 22:13

Ich stimme Nele vollkommen zu.

Ich gebe auch zu bedenken - das haben andere und ich schon so ähnlich geschrieben -, dass Lehrer auch ein kreativer Job ist. Wenn ich die ganze Zeit nur am Schreibtisch sitze, komme ich weder auf kreative Ideen noch auf solche Lösungen. Sport/Bewegung, Kultur, soziale Beziehungen und Müßiggang fördern nachweislich konstruktiv-kreatives Denken. Meine besten Ideen sind mir fast noch nie am Schreibtisch gekommen, sondern beim Krafttraining, beim Schwimmen oder in der Sauna...

Das heißt nicht, dass ich nicht abschalten kann, sondern dass solche Sachen oft wie aus heiterem Himmel mir vom Unterbewusstsein in den Kopf kommen. Ich weigere mich schon deswegen, mich in ein Stundenschema pressen zu lassen.

Zwei Sachen möchte ich aber ergänzen:

1. Es gibt auch einen Karriereaspekt (der für mich sowohl Mehrbezahlung als auch mehr Gestaltungsspielraum beinhaltet). Und hier muss man definitiv festhalten, dass man hier stunden- und engagementmäßig auch in Vorleistung treten muss.
2. Meine beruflichen Interessen überschneiden sich oft mit meinen privaten. Hier bin ich schon zu großzügigen Berechnungen der Arbeitszeit bereit. Ich halte mich hier gerne mit (Fach-)Literatur auf dem Laufenden und ein Nachmittag in der Sonne mit einem guten Buch hat für mich definitiv Freizeitcharakter. Und ich bin sehr froh, dass das im Gegensatz zum Studium so ist, weil ich mir meine Schwerpunkte weitestgehend selbst aussuchen kann.